

## MÜHLVIERTLER KERNLANDBAUERN

# App führt Angebot und Nachfrage schnell und kostenlos zusammen

**MÜHLVIERTLER KERNLAND.** Schnell und unkompliziert Angebot und Nachfrage zusammenbringen – das ist das Ziel der brandneuen Handy-App der Mühlviertler Kernland-Bauern.

Gerade in der Corona-Zeit hat es an Wert gewonnen, Lebensmittel und bäuerliche Erzeugnisse aus der Region kaufen zu können. Auf diesen Zug springt die neue Applikation der Kernlandbauern auf. Das Ziel: Regional einkaufen, regional verkaufen – und das schnell und auch noch kostenlos. „Nach dem Start der Kernland-

*Gerade in der Corona-Zeit ist es wichtig, nicht alles im Supermarkt kaufen zu müssen.*

TANJA DASTL, OBM.-STV.

bauern-Homepage haben wir bald bemerkt, dass uns noch ein Instrument zur Vermarktung von Produkten aus der Region fehlt“, sagt Obmann Rupert Wiesinger aus Hirschbach.



Präsentieren die neue App: Obmann Rupert Wiesinger, Projektleiterin Obmann-Stellvertreterin Tanja Dastl und Leadermanagerin Conny Wernitzig (v. l.).

Ob es nun ein Einmalangebot ist, wie ein Baum voller pflückreifer Zwetschken, oder etwas regelmäßig vermarktet werden soll, zum Beispiel Rindfleisch aus eigener Schlachtung – die App bringt Erzeuger und Konsumenten zusammen. „Dadurch bekommen die eigenen Produkte wieder einen Wert – zum Beispiel, wenn Obst verwertet wird, anstatt es verderben zu lassen“, sagt Tanja Dastl, Bio-Landwirtin aus Lasberg und Projektleiterin für die App-Programmierung.

Rund 10.000 Euro haben die Mühlviertler Kernland-Bauern für die Regional-App in die Hand genommen. Unterstützung kam dabei aus dem Leader-Fördertopf der Region. Der Leader-Verein leistete auch bei der Abwicklung des Projekts große Hilfe. Programmiert wurde die App von einem Software-Entwickler aus Lasberg, der die Gegebenheiten der Region kennt. Die neue App steht aber nicht nur Landwirten kostenlos zur Verfügung, auch Private können

regionale Produkte aus den Kategorien Lebensmittel, landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie Geschenkartikel kostenlos interessierten Käufern anbieten. „Gerade jetzt vor Weihnachten ist das auch für Kunsthandwerker eine gute Gelegenheit, ihre Erzeugnisse in der Region anzubieten, zumal ja heuer alle Weihnachtsmärkte ausfallen“, meint Tanja Dastl.

### Regionale Futterbörse

Die Kategorie landwirtschaftliche Erzeugnisse versteht sich laut Rupert Wiesinger keineswegs als Maschinenhandels-Plattform. „Es geht dabei viel mehr um Produkte wie Hackschnitzel, Heu oder Futtermittel – gerade in Zeiten von Futterknappheit können Anbieter und Käufer aus der Region dadurch schnell zusammenfinden.“ ■

Zu finden ist die Kernlandbauern-App im App-Store von Apple sowie im Google Playstore. Nach dem Download folgt man den einfachen Anmeldeschritten als Konsument oder Verkäufer.